"...quod castrum meum Maginvelt cum omnibus suis pertinentiis... Domino Egololfo fratri meo.. legavi.. salva mihi caucione, pro centum marcis.. pro remedio anime /. meae...» Testes, qui cum hoc fierit, astiterunt sunt isti, Dominus Eberhardus de Aspermunt, Dominus Burcardus de Richenstain, Dominus Schwiggerus, dictus Monachus, Dominus Wernherus de Burs, Fr. Albertus de Spilberch, Fr. Ortliebus, Fr. Johannes dictus Herzuogel, C. de Curia, Barba, Ül filius ipsius, Ortolfus Carnifex, H. dictus Luvo, H. dictus Bogo et alii plures fide digni..»

Abschrift im Vorarlberger Landesarchiv, Kopialbuch der Johanniter (St. Johann 1) S. 136, aus dem 17. Jahrh. – Es siegelten der Komtur des Feldkircher Johanniterhauses und die Brüder von Aspermunt.

- 1 Burkhard von Richenstein behandelt (ohne Erwähnung dieser Urk.) Büchel, Geschichte d. Pfarrei Triesen, Jahrbuch d. Hist. Vereins t. d. Fürstentum Liechtenstein 1902, S. 146.
- 2 Heinrich von Aspermont im Churer Rheintal. Vergl. Perret im Liechtensteinischen Urkundenbuch 1/2, S. 108.

Kloster Bregenz, 1299 Februar 25.

12.

Ritter Gunthalm von Swarcenhoren und sein Sohn
Johannes verkaufen dem Abt Johannes und dem Konvent des
Klosters zu Bregenz zwei Güter im Dorf zu Rieden bei
der Bregenz, die rechte Lehen sind von den Grafen von Montfort und von Werdenberg («diu unseriu rechtiu manlehen sint
von unseren herrun den grauun von Muntforte vnde von Werdenberk»).

Original im Vorarlberger Landesarchio n. 798 (Mehrerau). — Pergament 25 cm lang x 35. — Siegel: 1. (Gunthalm) beschädigtes Spitzsiegel, siebenbuckeliges Steinbockshorn noch erkennbar; Rest der Umschrift: G.. NTHAL. und .GRHO... 2. (Gunthalm für seinen Sohn (!) fehlt, Pergamentstreifen erhalten. Rückseite: «ze Riedun» und (mit dunklerer Tinte): vmb gelegnen gut» (15. Jahrh.), weitere Vermerke aus dem 17. und 18. Jahrh.